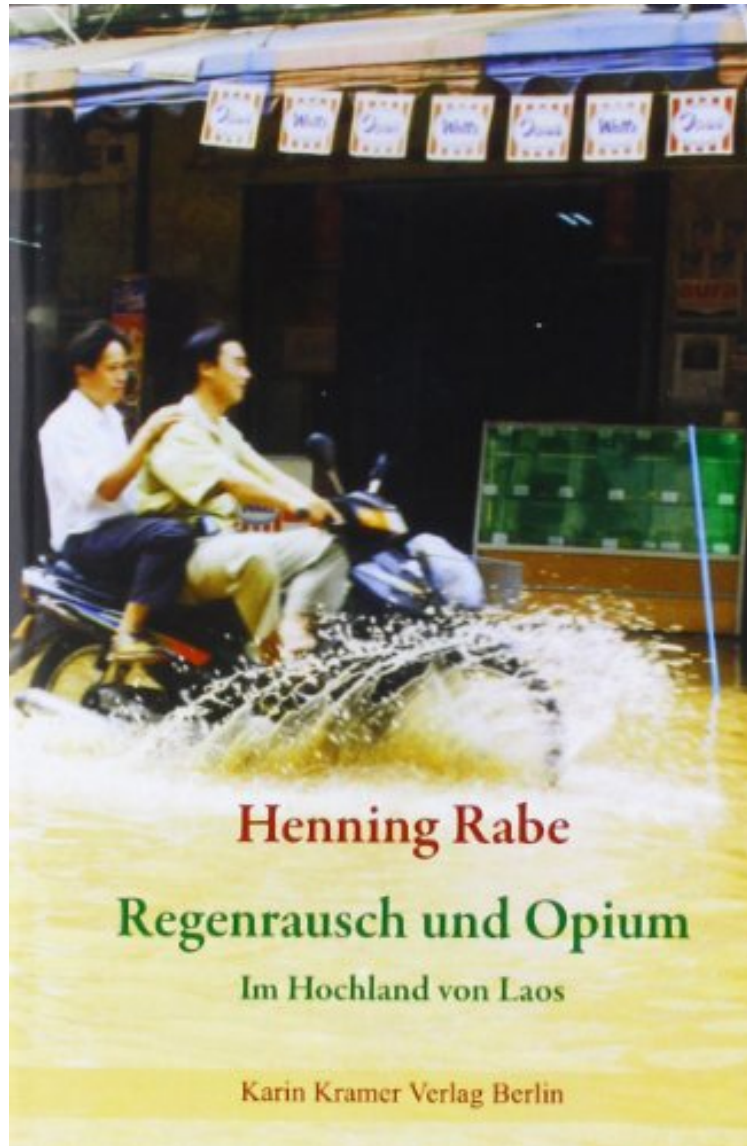


[Read download] Regenrausch und Opium: Im Hochland von Laos

## Regenrausch und Opium: Im Hochland von Laos

*Von Henning Rabe*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1485242 in BcherVerffentlicht am: 2011-11-18Abmessungen: 7.99 x .79b x 5.28l, Einband: Taschenbuch172 Seiten | File size: 66.Mb

**Von Henning Rabe : Regenrausch und Opium: Im Hochland von Laos** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Regenrausch und Opium: Im Hochland von Laos:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannend und witzigVon PeterAsien hat mich eigentlich noch nie interessiert, das sind bhmsische Drfer fr mich. Der ziemlich ungewhnliche Titel des Buchs hat mich dann doch mal zugreifen lassen, und ich bin positiv berrascht worden. Das Buch ist zum Glck keine diese Abenteuer-Geschichten "die und die Wste zu Fu durchquert" oder "auf

diesem und jenem Berg fast erfroren". Es ist so, dass man sich selbst gut vorstellen kann, solche Unternehmungen zu machen. So wie es geschrieben ist, ganz nah am Geschehen und den Leuten dran, zieht es einen richtig hinein, als wäre man selbst bei den Laoten und den anderen Vlkern dort unterwegs. Obwohl es nicht so dnn ist, habe ich es drei Tage nicht aus der Hand legen können. Es war spannend und gab immer wieder einen Wechsel des Ortes oder der Personen. Auch die Vergleiche mit Deutschland sind einleuchtend oder wirklich witzig. Den Bruch, den man bei Begegnungen mit so anders lebenden Menschen spürt, kann man gut nachvollziehen. Oft musste ich richtig lachen. Zum Beispiel, wenn ein Angehöriger der Mhong zum ersten Mal eine Telefonkabine in der Post sieht. Oder als er mit einem ziemlich ekligen Typen bei einer Volksgruppe in die Htte eingeladen wird. Da steht dann: Im Gespräch kann gar keine Pause entstehen, es ist eine einzige Pause. Da und an anderen Stellen sieht man, dass sich Rabe auch selber auf die Schippe nehmen kann, was sehr erfrischend wirkt. Fazit: Für alle, die nicht selber mit Boot oder Fahrrad durch die Provinzen von Laos gondeln wollen, eine spannende, sehr schöne Reise im Sessel oder wo immer. Empfehlenswert. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Authentisches Stimmungsbild Von Valmont Das Buch habe ich mir gekauft, weil ich vor sechs Jahren selbst in Laos gewesen bin. Ich bin weder im Norden noch im Süden so weit vorgedrungen wie der Autor. Ich muss aber sagen, dass ich das Land und seine Bewohner genauso wie beschrieben wahrgenommen habe. Das Buch spiegelt die einzigartige, manchmal gewohnungsbedrftige Atmosphäre genau wieder. Von daher ist es absolut stimmig und authentisch. Das Erstaunlichste an dem Buch war aber, dass mir meine eigene Laos-Reise nach dem Lesen viel spannender und schöner vorkam als damals. Da wurde ausgesprochen, was ich vielleicht eher unbewusst als tolle Erfahrung empfunden habe. Oder zuerst sogar als störend - die Langsamkeit des Alltags und das dauernde Nieseln. Durch den "Regenrausch" habe ich meine eigenen Erlebnisse in einem anderen, ganz wunderbaren Licht sehen können. Als Vor- oder Nachbereitung perfekt!

**Kurzbeschreibung** Der Autor nimmt uns mit auf eine unterhaltsame, teilweise sehr abenteuerliche Reise durch ein wenig bekanntes, feuchtwarmes stilles Land: in die sozialistische Republik Laos. Während in den verschlafenen Städten am Mekong die Theorien der alleinregierenden Parteiführung mit den Ideen von Profit und ausländischen Investitionen abgeglichen werden, stellen sich den Bewohnern des nrdlichen Hochlands wesentlich existenzielle Lebensfragen. Auf Trucks, umgebauten klapprigen LKWs, dem Fahrrad und uerst fragilen Flussbooten hat der Autor die Region allein durchquert und Einblicke in einen ernchternd kargen Alltag der Bewohner gewonnen. Er drang in den nrdlichsten Zipfel des Landes und in das Goldene Dreieck vor, besuchte die Dörfer verschiedener kleiner Volksgruppen und schildert fotorealistisch und humorvoll die Begegnung mit Gesellschaften, die sich nur dem Zyklus des Regens und des Opioumanbaus verpflichtet fühlen.